

# *Sprachliche Zugangsmöglichkeiten zu Kirchenliedtexten – einige Stichworte*

## *a) Sprachwissenschaftlich*

Wortebene:

Lexik (Wortschatz eines Liedtextes); Lexikalische Bedeutung (d.h. alle möglichen wörtlichen und übertragenen Bedeutungen eines Wortes); aktuelle Bedeutung im jeweiligen Kontext

Satzebene:

Satzsemantik (Satzinhaltslehre; Bedeutetes, Gemeintes, Mitzuverstehendes)

Textebene:

Textstrukturen (z.B. Strophen, Kehrverse); Textthemen; Textfunktion, die sich aufgrund textinterner und textexterner Merkmale bestimmen lässt. Textanalyse: grammatische, stilistische, rhetorische, literaturwissenschaftliche Beschreibung bzw. Interpretation von Texten

Soziolinguistik/Diskursanalyse/Pragmatik:

Normen des Sprachgebrauchs in Kirchenliedern; Sprachvarietäten in Liedtexten, die mit Sozioökonomie, Geschichte, Kultur, Ethnie, Gender, sozialer Schichtung (race, class, gender) sowie mit bestimmten Diskursen (z.B. religiöser, antiautoritärer, feministischer Diskurs usw.) zusammenhängen. Handlungs- und Einstellungsgehalt sprachlicher Ausdrücke.

## *b) Literaturwissenschaftlich*

Textgattung:

Kirchenlieder in ihrer Eigenschaft als Gebrauchstexte und gleichzeitig als literarische Texte, (Lyrik) wahrnehmen und untersuchen. Die Konstruktion der Textbedeutung wird u.a. von der Rezeption des Liedes als Gebrauchstext bzw. als literarische Gattung bestimmt.

Lektüremodelle, z.B.:

**Psychoanalyse** (subversive Textlektüre, die sprachliche Zeichen als Verschiebung, Verdichtung und Symbolisierung psychischer Konstellationen auffasst);

**Gender studies** (untersucht Texte im Hinblick auf ihre geschlechtsspezifischen Produktionsbedingungen, Formen und Inhalte sowie Rezeptionsweisen);

**Hermeneutik** (Ermittlung von Sinn und Kohärenz aufgrund von Textindizien und wechselseitiger Korrektur von Einzelem und Zusammenhang);

**Strukturalismus/Semiotik** (Untersuchung der sprachlichen Bedingungen von Inhalt, Texte als Teil eines kulturell-kommunikativen Zeichensystems);

**Diskursanalyse** (Analyse der spezifischen Redeweisen – und der damit verbundenen Bedeutungskonstruktion – von sozialen Klassen, Berufsständen, sozialen oder kulturellen Milieus, Generationen, Epochen, Wissenschaften, Gattungen wie ‚Predigt‘ oder ‚Lyrik‘)

*Zusammenstellung: Britta Martini, Jan. 2003*